

Arbeitsgemeinschaft österreichischer Leistungszüchter (AöLZ)
Obmann: Martin ERTL, Oberdorf 2, 9800 Spittal/Drau, Tel. und Fax: 04762-2316

AöLZ

STIERKATALOG

2023

HOLSTEIN	PEPEGRILLO	(AA)
Lebens-	PIETJE	(BB)
leistungs-	ZIMMERMANN	(CC)
linien	PRIMSTAR	(CD)
	PEER GYNT	(BB)
konventionell	MARTIN	(DE)
FLECKVIEH	WILSNO	
	WORKER	
BRAUNVIEH	HANK	
	JOSCHI	
PINZGAUER	LOBLIA	
	FALL	
GRAUVIEH	AGOR	
	DABERUS	

ZÜCHTEN HEISST IN GENERATIONEN DENKEN

Arbeitsgemeinschaft österreichischer Lebensleistungszüchter (AöLZ)

Obmann: Martin ERTL, 9800 Spittal/Drau, Oberdorf 2, Tel. und Fax: 04762-2316

Berater: Prof. Dr. Alfred HAIGER, 1210 Wien, Eichfeldergasse 17/2/6, Tel.: 01-290 49 86

Vorwort

*Unser Ziel ist die Zucht einer Milchkuh, die auch ohne bzw. mit einem niedrigen Kraftfuttereinsatz eine **hohe Lebensleistung** erbringt. Dazu wählen wir die Stiere aus Familien in denen hohe Lebensleistungen gehäuft vorkommen. Wenn dann die Töchter 3 Laktationen abgeschlossen haben, wird zuerst nach der **Fitness** (Nutzungsdauer, Persistenz, Zellzahl) gereiht und innerhalb solcher Stiere nach der **Fett- und Eiweißmenge**. Dem **Fleischwert** wird in der Milchrinderzucht keine große Bedeutung beigemessen. Es sollte allerdings auch nicht „gegen“ Fleisch selektiert werden, wie das vor allem in Nordamerika mit dem „Dairytyp“ üblich ist und auch in Europa gemacht wird (z.B. Dairy Grand Prix).*

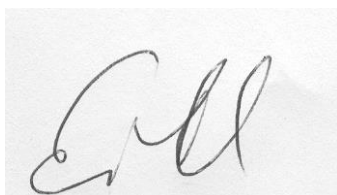
*Wir sind kein Zuchtverband, sondern arbeiten mit den bestehenden Rassenarbeitsgemeinschaften und der ZAR zusammen. Mit den zur Verfügung gestellten Daten wählen wir die Stiere allerdings **nicht** nach dem „Gesamtzuchtwert“ aus, sondern in der beschriebenen Reihenfolge. Auch bei der Kuhauswahl zählen nicht Erstlaktationsleistung oder Ausstellungserfolge, sondern die Familienherkunft und überdurchschnittliche Leistungen ab der 3. Laktation ohne Sonderbehandlung.*

Messbare Erfolge können Höfe nachweisen, die Kühe und Stiere seit Jahrzehnten aus Familien mit hohen Lebensleistungen (LL) auswählen:

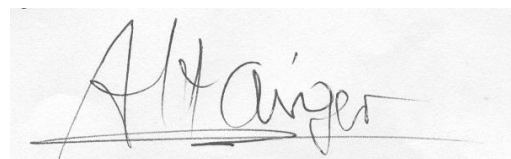
Vergleichsgruppen 2016-2020	ND Jahre	1. Lakt. kg	LL kg
LL-Herden	6,0	5.702	42.720
Grünlandregionen	3,6	6.932	28.670
Differenzen	+2,4 +67%	-1.230 -18%	+14.050 +50%

*Im Mittel der Jahre 2016-2020 war die **Nutzungsdauer** (ND) der LL-Herden (4 Biohöfe, Ø 40 Kühe) um **2,4 Jahre länger**, die Erstlaktationen jedoch um 1.230 kg niedriger, aber die **Lebensleistung um 14.000 kg höher**, als bei den Vergleichsbetrieben in den selben Grünlandregionen (LKV-Bericht).*

*Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Zuchtarbeit
verbleiben wir mit freundlichen Grüßen*



(Obmann Martin ERTL)



(Wiss. Berater Prof. Dr. Alfred HAIGER)

NATURGEMÄSSE MILCHRINDERZUCHT

Zuchtziel zwischen ökonomischen Wünschen und ökologischen Grenzen

von

O.Univ.Prof. i.R. Dr. Alfred Haiger

Einleitung

Aus ökonomischer Sicht ist die Zucht auf höhere Leistungen eine sehr effektive Möglichkeit, Futter-, Arbeits- und Stallplatzkosten einzusparen. Mit steigender Leistung nimmt nämlich der Energiebedarf je Kilogramm Milch ab, da sich der konstante Erhaltungsbedarf auf mehr Milchkilogramm verteilt (Fixkostendegression). Die Abnahme ist aber umso geringer, je höher die Leistung ist, und die notwendige Kraftfuttermenge nimmt überproportional zu. Eine Kuh mit 6.000 kg Laktationsleistung benötigt knapp 30 % weniger Energie je Kilogramm Milch als eine Kuh mit 3.000 kg. Eine weitere Leistungssteigerung um 3.000 kg auf 9.000 kg Laktationsleistung senkt den Energiebedarf je Kilogramm Milch nur noch um 10 %.

Aus ökologischer Sicht sind von den landwirtschaftlichen Nutztieren die Wiederkäuer besonders hervorzuheben, weil sie Gräser, Leguminosen und Kräuter, aber auch „Nebenprodukte“ des Ackerbaues verwerten. Da die erstgenannten Pflanzenarten eindeutig zu den Bodenverbesserern gehören, kann damit den nachteiligen Folgen eines einseitigen Getreide- bzw. Maisanbaues (Humusabbau, Verschlechterung der Bodenstruktur, Erosionsgefahr etc.) entgegengewirkt werden. Für den biologisch wirtschaftenden Hof sind die Leguminosen auch unentbehrliche Stickstoffsammler und für die Wiederkäuer hervorragende Futterpflanzen. Im Gegensatz zu Schwein und Huhn können die Wiederkäuer auch rohfaserreiche Futterstoffe verwerten, die der Mensch nicht direkt essen könnte; sie sind daher auch in Energie-Mangelzeiten keine Nahrungskonkurrenten des Menschen. Das Rind als Milch- oder Mutterkuh hat aber für die Grünlandgebiete eine weitere ökologisch unverzichtbare Bedeutung als Pfleger der Kulturlandschaft.

Zuchtgrundsätze

Haustiere stammen von Wildtieren ab, die in einem Jahrmillionen dauernden strengen Ausleseprozess, der **Evolution** entstanden sind. Jeder Organismus zeichnet sich daher durch zahlreiche wohl aufeinander abgestimmte Stoffwechselprozesse aus, die durch körpereigene Wirkstoffe (Enzyme und Hormone) und umweltbedingte Faktoren (Fütterung, Haltung und Pflege) in Form von Regelkreisen gesteuert werden. Die äußerlich sichtbaren Eigenschaften (Leistungen, Körpermerkmale und Verhaltensweisen) eines Tieres können daher als Spiegelbild seiner Erbanlagen unter den gegebenen Umweltverhältnissen aufgefasst werden. Die verschiedensten Stoffwechselprozesse laufen in einem

gesunden Organismus aber nicht wahllos nebeneinander ab, sondern nach einer ebenfalls genetisch bedingten zeitlichen und räumlichen Über- bzw. Unterordnung - einer sogenannten Hierarchie. Man kann daher kein lebenswichtiges, hierarchisch hochstehendes Merkmal ändern, ohne nicht gleichzeitig auch andere zu beeinflussen. Daraus lassen sich folgende Zuchtgrundsätze ableiten:

Neben einer hohen **Grundfutterleistung** ist für die Wirtschaftlichkeit der Milchkuhhaltung die **Nutzungsdauer** von großer Bedeutung. In mehreren ökonomischen Arbeiten über die Nutzungsdauer wird für biologisch wirtschaftende Höfe mit niedrigem Kraftfuttereinsatz der Schluss gezogen, dass mindestens 6 Laktationen (besser 9) erreicht werden sollen, um eine entsprechende Rentabilität zu gewährleisten.

Die Lebensleistung ist daher ein „**natürlicher Selektionsindex**“. Soll sich trotz steigender Milchleistung die Fitness (Fruchtbarkeit und Lebenskraft) nicht verschlechtern, so dürfen im Zuchtziel nur solche Merkmale berücksichtigt werden, deren Stoffwechselprozesse sich gegenseitig zumindest nicht hemmen, sondern womöglich fördern. Die schwierige Aufgabe der langfristig richtigen Gewichtung vieler Einzelmerkmale für den Selektionsentscheid wird "naturgemäß" am besten gelöst, wenn nach einem "Wert" ausgewählt wird, der alle lebensfördernden Eigenschaften so zusammenfasst, dass die Nachkommen überdurchschnittlich langlebig und leistungsstark sind, und das ist die **Lebensleistung**.

Zytoplasmatische Vererbung

Nach heutigem Wissensstand gibt es außer auf den Chromosomen des Zellkerns, auch in den sogenannten Mitochondrien des Zellplasmas (=Zytoplasma) Erbanlagen (Gene). Da in den Mitochondrien der Energiestoffwechsel stattfindet, sind diese Erbanlagen von erstrangiger Bedeutung. Das Besondere an der Weitergabe dieser Gene liegt darin, dass die sehr kleinen Samenzellen kein Zellplasma und damit auch keine Mitochondrien enthalten. Nachdem also diese "Art von Genen" nur über die Eizellen weitergegeben werden, haben alle Individuen einer Kuhfamilie dieselben mitochondrialen Erbanlagen.

Aus den dargelegten Gründen wählt die Arbeitsgemeinschaft österreichischer Lebensleistungszüchter (AöLZ) die Stiere wie folgt aus:

1. **Kuhfamilien** mit hohen Lebensleistungen, erbracht in vielen Laktationen
2. **ZW Fitness** (ND, PERS., ZELLZAHL)
3. **ZW Fett- und Eiweißmenge 1:1**, auf Gewicht korrigiert
4. **ZW Fleisch** ist zweitrangig

Der Kluge weiß es, der Erfolgreiche tut es!

Lebensleistungslinien nach Bakels aus der HOLSTEIN-Zucht (Hinweise siehe umseitig)

PEPEGRILLO	(AA)
PIETJE	(BB)
ZIMMERMANN	(CC)
PRIMSTAR	(CD)
PEER GYNT	(BB)
MARTIN	(DE)
(konventionell)	

Bei der weltweiten Suche nach Kuhstämmen mit höchster Lebensleistung konnte Prof. DDr. Frederik BAKELS (München) solche nur in der amerikanischen Holstein-Friesian-Population finden. Er wählte für seinen Zuchtplan im Jahre 1958 drei miteinander nicht verwandte Linien (A, B, C) aus und ließ auch Osborndale Ivanhoe als Seitenlinie (D) gelten.

A = Echo-Linie (Universität von New Hampshire, UNH)

B = Patsy-Bar-Pontiac-Linie (Breezewood Farm, Ohio)

C = Zimmermann-Linie (Zimmermann Farm, Pennsylvania)

D = Ivanhoe-Linie (Osborndale Ivanhoe, Pennsylvania)

E = Linien sind alle anderen Holstein-Herkünfte

Wichtige Hinweise zum Milchzucht-Wert (MW) der LEBENSLEISTUNGSLINIEN nach BAKELS

Für einen 10 Jahre dauernden Versuch (1997-2007) an der Fachschule Kirchberg/Walde (Steiermark) wurden 26 Kuhkälber (13 Fleckvieh, 13 Holstein Friesian) angekauft. Die Mütter hatten einen durchschnittlichen MW von 111 und die Väter 118 (Fleckvieh 111/122, Holstein 111/114). Die Besamung der Zukauf- und Nachzuchttiere erfolgte ebenfalls mit positiven Stieren (Fleckvieh 133, Holstein 114).

*Gefüttert wurde nur hofeigenes Grundfutter im Winter (etwa 45 % Gras-, 45 % Maissilage und 10 % Heu auf Trockenmasse bezogen), Halbtagsweide im Sommer und **kein** Kraftfutter (www.DaFNE.at unter Forschungsprojekt Nr. 1266).*

(1) Insgesamt erbrachten 26 Fleckviehkühe 71 Laktationen und 21 Holsteinkühe 58 Laktationen. Der durchschnittliche Milch-Zuchtwert der Fleckviehkühe betrug 90 und der der Holsteinkühe 77. Die beste Fleckviehkuh mit +937 kg ECM (energiekorrigierte Milchleistung) über dem Rassen-Herdendurchschnitt hatte einen MW von 93 und die beste Holsteinkuh mit +2.110 kg über dem entsprechenden Durchschnitt einen MW von 102.

*(2) Aufgrund dieser Ergebnisse ist es mit dem verwendeten Zuchtwertschätzmodell offensichtlich **nicht** möglich das „niedrige Energieniveau“ einer Fütterung **ohne** Kraftfutter trotz bester Maissilage (6,55 MJ NEL im 10jährigen Durchschnitt) korrekt zu berücksichtigen.*

(3a) Da die Töchter der Stiere aus den BAKELS-Lebensleistungslinien (ELIAS, PRIMO, PIETJE und BARMANN) überwiegend bis ausschließlich auf Bio-Höfen mit niedrigen bis gar keinen Kraftfuttergaben im Grünland ohne Mais-silage gehalten werden, können keine positiven Milchzuchtwerte erwartet werden (Punkt 1).

(3b) Als weiterer Grund kann das niedrigere Lebendgewicht der Kühe dieser Lebensleistungslinien – rund 100 kg gegenüber den konventionellen Holstein in unserem Versuch – angeführt werden. Schwerere Kühe haben nur dann etwa die gleiche Energie-Effizienz (Futterenergie zu Milchenergie), wenn sie je 100 kg Lebendgewicht ca. 800 kg ECM mehr leisten (Ges. f. Ernährungsphysiologie, 2001). Es wäre daher dringend notwendig, das Gewicht der Kühe bei der ZW-Schätzung zu berücksichtigen, was A. HAIGER seit 1973 fordert.

FAZIT: *Die derzeitige ZW-Schätzung für Milch ist in erster Linie durch das Futterniveau bestimmt und erst in zweiter Linie von der genetischen Veranlagung eines Tieres abhängig.*

PREVALENT US 1.576.652 geb.: 31.05.70	DAUNTLESS PRESIDENT US 1.071.565	AVALON US 959.314	
		HARRIET LL 9 US 2.260.016 98.195 3,7	
KATY US 5.234.925 J/M Mkg F% Fkg 2/0 5.517 4,3 236 2/11 7.378 4,4 329 3/11 8.341 4,4 357 5/0 8.934 4,4 396 6/1 8.793 4,6 406 7/4 9.035 4,6 413 8/4 10.991 4,0 436 9/5 8.814 4,0 353 ²⁾ Ø 10 8.375 4,2 353 LL 107.752 4,2		IVANHOE US 1.189.870 M-LL 8 100.411 3,7 VS-LL 8 86.609 3,9	
		PATRICIA LL 14 US 3.937.772 97.605 3,9	
		PEPINA AT 299.440.507 geb.: 29.10.04 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 2/07 4.933 4,0 3,3 360 3/08 5.770 4,2 3,3 434 6/09 6.040 4,2 3,4 458 8/10 5.742 4,7 3,5 471 9/11 5.279 3,7 3,4 376 9/12 5.791 3,8 3,4 419 11/13 5.583 3,9 3,2 395 12/14 6.789 3,9 3,1 475 2/16 7.249 3,9 3,1 508 3/17 6.407 4,1 3,2 488 4/18 6.919 4,5 3,2 531 ¹⁾ Ø13 6.127 4,1 3,3 451 LL 90.203 4,2 3,3 lebt	BARBAROSSA US 1.558.856
		R.S. MASTER M-LL 11 CA 259.598 93.748 3,8	
		PEPITA AT 274.441.642 8/03 5.015 4,4 3,2 383 10/04 6.856 4,5 3,3 531 1/06 6.616 4,4 3,2 505 2/07 6.679 4,4 3,2 505 7/08 5.719 5,0 3,4 479 ex Unfallfolge Ø 5 6.177 4,5 3,3 480 LL 39.113 4,6 3,4	PONTIAC LL 12 US 6.174.402 180.850 4,5
		ELIAS M-LL 12 DE 09 32406964 82.528 4,1 MM-LL 10 74.648 3,6 MMM-LL 8 55.539 4,0 MMMM-LL 10 69.575 3,7	
		POLDI LL 3 AT 292.843.126 24.933 4,1 M-LL 8 77.057 4,0	

¹⁾2 Laktationen fehlen

²⁾2 Jahresleistungen fehlen

DECKSTIER
beim Züchter

Zü.: Martin ERTL, Kärnten
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 8,-



Die 34 PEPEGRILLO-Töchter stehen ganz im UNH Typ: Feine, edle Köpfe; ganz trockene, flache Knochen; beste Klauen; feine seidige Haut. Von Barbarossa haben die Kalbinnen die notwendige Breite und Stärke. Die ersten abgekalbten Töchter haben kleine, feste, drüsige Euter mit durchschnittlicher Melkbarkeit. Seine Mutter Pepina hat ihre höchste Leistung in der 11. Laktation erbracht, wurde immer bei der ersten Besamung tragend und ist im Alter von 17,5 Jahren noch immer eine stattliche Kuh, die ihre Leistung ohne Kraftfutter erbringt (Martin ERTL).

PIETJE DE 09 11200225 geb.: 09.07.1985
Holstein

Linie **BB** **AöLZ**
empfohlen

PRINZ US 1.461.390 geb.: 06.02.65	MASTER US 1.415.638	ARISTOKRAT US 1.369.992
		MARIE US 4.474.836 LL 5 52.198 4,2
	PATSY US 3.816.059 2-0 6.068 3,7 226 3-1 6.665 3,6 240 4-2 14.374 3,5 503 5-2 16.717 5,1 847 6-3 13.934 4,6 634 7-9 13.996 4,8 674 9-0 11.662 4,8 558 ↑ Abkalbealter: J-M Ø 7 11.917 4,4 525 LL 85.062 4,4	COMET US 239.980
		PRINZESS US 3.806.418 LL 8 56.358 3,3
JULIA II DE 09 27485687 geb.: 01.01.79 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 7/81 6.395 4,1 2,9 453 11/82 7.656 3,9 3,0 524 1/84 7.855 3,8 3,0 535 7/85 8.668 3,9 3,0 598 10/86 7.811 3,9 2,8 524 1/88 7.613 3,2 2,8 461 8/89 7.240 3,8 2,8 476 7/91 6.318 3,6 2,7 396 3/93 Teilleistung Ø 8 7.445 3,8 2,9 496 LL 77.027 3,8 3,0	PRIMO US 1.479.140	Z.A. PILOT US 1.261.857 MM-LL 8 106.570 4,1
	JULIA I DE 09 29886008 70 6.929 3,8 264 71 6.255 4,1 257 72 7.045 3,6 255 73 7.675 3,8 291 74 6.805 4,0 270 75 6.655 3,8 254 76 8.895 3,7 328 77 8.186 3,8 314 78 6.398 3,9 251 ¹⁾ Ø 11 7.420 3,8 285 LL 100.387 3,9	PEONY US 4.648.405 LL 6 79.421 3,8
		PRINZ US 1.461.390 M-LL 7 85.062 4,4
		BOTANIKA DE 09 20012864 LL 4 33.180 3,8

¹⁾ 2 Jahresleistungen fehlen

DE Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 8/2008

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	FW
60	-934	-0,19	-0,03		114		95		

Zü.: Prof. F. BAKELS, Bayern
Stat.: HOHENZELL, € 10,-



PIETJE ist ein „fast reiner“
B-Stier, da er zwei Mal auf PRINZ
zurückgeht und durch den PRIMO-
Einfluss (MV) den Fett- und
Eiweißgehalt nur leicht senkt.

Bezüglich des negativen MW siehe
Hinweise Lebensleistungslinien
nach BAKELS.

NORMANN US 1.756.144 geb.: 02.11.77	Zimmermann Alstar PILOT US 1.261.857	ALAN US 1.080.016 (Pansy Familie)
	HEILO US 7.171.390 J/Mo 365-Tageleistungen 2/03 9.004 4,6 414 3/04 10.669 5,1 505 4/05 11.916 5,2 623 5/07 14.508 5,0 724 7/03 16.551 4,8 787 9/08 16.345 4,6 752 10/10 15.382 4,7 725 12/01 13.030 4,2 548 Ø 8 13.426 4,8 640 LL 130.074 4,9	SHEILA US 3.896.921 M-LL 8 106.570 4,1 NORLENE US 1.508.339 V: PILOT PANSY US 6.290.308 LL 9 >100.000 4,2
ARIANE AT 611.097.207 geb.: 26.12.04 MW 73 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 12/06 5.237 3,7 3,1 361 2/08 6.515 3,8 3,2 457 1/09 6.939 4,0 3,0 488 12/09 7.955 4,0 3,0 557 5/11 8.570 3,5 3,1 568 3/12 9.455 4,0 3,1 666 10/13 8.497 3,4 2,9 532 Ø 7 7.595 3,8 3,1 519 LL 62.731 3,9	NORDLICHT DE 10 20582406 AWITA AT 351.030.267 8/99 5.081 4,3 3,4 393 9/00 5.398 4,2 3,4 412 10/01 5.964 3,7 3,4 420 11/02 7.144 4,2 3,3 542 12/03 7.255 4,6 3,3 579 12/04 6.908 4,2 3,2 506 2/06 7.097 4,0 3,2 515 2/07 6.731 4,0 3,3 495 3/08 7.085 3,6 3,2 484 ¹⁾ Ø 11 6.499 4,0 3,3 474 LL 76.924 4,1	NORMANN US 1.756.144 M-LL 8 130.074 4,9 LULETTE DE 10 20245538 Ø 5 9.170 4,7 PLIX DE 10 03613253 M-LL 10 >80.000 3,8 VM-LL 7 85.062 4,4 AWANTI AT 224.016.567 LL 10 61.607 3,4 M-LL 10 70.351 4,2 MM-LL 7 46.710 4,2

¹⁾2 Laktationen fehlen

DECKSTIER
in 2 Herden

Zü.: Alfred GRUBER, Stmk.
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 8,--



Der C-Stier ZIMMERMANN ist ein Schulbeispiel für die Linienzucht nach Bakels. Er führt 7x **Pilot** als Vorfahren in der 2.-8. Generation und 7x **Ivanhoe** als Vorfahren in der 6.-8. Generation. Die Großmutter von Pilot (Piebe Star) hatte in den 1950er Jahren eine Lebensleistung von 106.570 /4,1 in 8 Laktationen und deren Großmutter Rosa (Stammkuh der Zimmermann-Herde in Pennsylvania) hatte in den 1930er Jahren mit 8 Laktationen 77.112/4,0 erbracht. Die **Mutterlinie** kann 4 Generationen mit Lebensleistungen zwischen 61.607/4,9 und 76.924/4,0 nachweisen (in 7 bis 11 Laktationen). Das ist umso bemerkenswerter, als

die Kühe im absoluten Grünland bei Tag- und Nachtweide im Sommer und Heu und Grassilage im Winter nur 500 bis 700 kg Kraftfutter erhalten. Erwartungsgemäß sollte seine Nachzucht mittelgroß, milchbetont und relativ frühreif sein. (A. HAIGER)

PRIMO US 1.479.140 geb.: 08.02.65	Zimmermann Alstar PILOT US 1.261.857	ALAN US 1.080.016 (Pansy Familie) SHEILA US 3.896.921 M-LL 8 106.570 4,1
	PEONY US 4.648.405 (Laktationsleistungen) 1/60 10.615 3,9 415 4/61 10.650 3,9 414 6/62 11.096 3,8 424 11/63 12.331 3,9 476 2/65 14.510 3,7 538 5/66 14.139 3,7 527 Ø 6 12.224 3,8 465 LL 79.421 3,8	ROYALIST US 2.009.372 M-LL 8 77.112 4,0 (Rosa, geb. 1935) RUBY US 2.962.554 Ø 3 7.500 4,1
LOTOSBLÜTE (227) DE 09 23218950 geb.: 19.10.83 Jahr Mkg F% E% FEkg 87 6.853 4,2 3,5 528 88 6.843 4,1 3,5 519 89 8.413 4,3 3,7 674 90 6.491 5,0 3,8 568 91 7.590 4,7 3,5 624 92 6.323 5,2 3,9 574 93 9.218 4,9 3,4 763 94 7.402 4,7 3,4 596 95 6.694 4,7 3,3 538 96 6.189 4,7 3,4 502 ¹⁾ Ø13,0 6.713 4,7 3,5 550 LL 87.670 4,7 3,5	P.I. STAR US 1.441.440 LOTOSPRÄSI (158) DE 09 23098118 82 5.133 4,5 3,5 411 83 5.439 4,7 3,6 449 84 6.557 4,6 3,3 513 85 4.789 4,4 3,4 375 86 6.192 4,1 3,4 464 87 4.148 4,9 3,9 365 88 6.300 4,3 3,2 469 89 6.821 4,3 3,4 527 ²⁾ Ø 9,1 5.611 4,5 3,4 LL 51.060 4,5 3,4	IVANHOE US 1.189.870 M-LL 8 90.128 3,7 ANNA US 3.279.562 LL 10 101.810 4,5 Präsident VERNON US 1.622.353 M-LL 10 105.628 4,4 Univet Schoolmate LOTOSBLÜTE LL 12 81.783 4,3

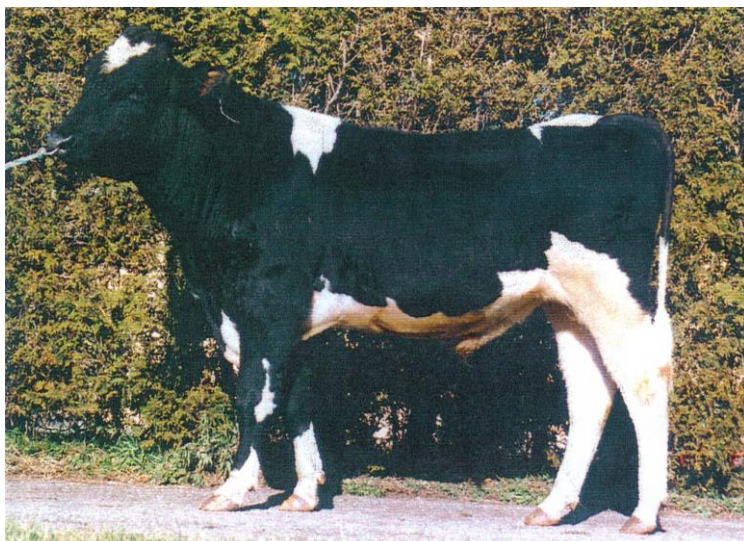
¹⁾ 3 Jahresleistungen fehlen

²⁾ 1 Jahresleistung fehlt

DE Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 8/2008

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	Ra
77	-717	+0,19	+0,14		120		99	94	
(98)					(86)				

Zü.: Anton ZECH, Bayern
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 10,--



PRIMSTAR kombiniert die Zimmermann-Linie (C) mit Osborndale Ivanhoe (D) und der A-Linie der Universität von New Hampshire (UNH) über den Schleißheimer Kuhstamm (Univet Lotosblüte). Wie zu erwarten liegen die Jahresleistungen am Biobetrieb ZECH zwischen 5.000 und 9.000 kg mit hohen Fett- und Eiweißgehalten, die er auch sicher vererbt. Bezüglich des negativen MW siehe Hinweise Lebensleistungslinien nach BAKELS.

MARTIN DE 03 53493167 geb.: 16.03.2010
Holstein

Linie **DE** **AöLZ**
empfohlen

MARLO US 1.725.708 geb.: 12.02.77	Hilltop Apollo Ivanhoe APOLLO US 1.399.824	IVANHOE US 1.189.870 M-LL 8 100.411 3,7 ATHENE US 4.412.249 LL 6 50.864 4,0
	DART US 5.490.330 10/52 6.223 3,6 222 10/53 7.412 3,9 289 11/54 10.451 4,0 416 4/56 9.067 3,8 347 4/57 9.390 3,8 355 7/58 8.918 3,6 322 8/60 9.408 3,7 347 6/62 8.423 3,8 323 6/64 8.083 3,7 297 Ø 9 8.611 3,8 324 LL 96.014 3,9	IVANHOE US 1.189.870 M-LL 8 100.411 3,7 VS-LL 8 86.609 3,7 DARLING US 4.933.478 LL 7 46.598 3,6
KARINA DE 03 48673302 geb.: 07.09.04 abg: 05.03.21 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 1/07 8.250 4,6 3,5 673 3/08 10.105 4,6 3,5 817 4/09 9.281 4,8 3,5 771 3/10 10.869 4,5 3,5 875 3/11 10.723 4,6 3,5 868 6/12 9.788 4,9 3,6 833 8/13 11.546 4,6 3,4 933 9/14 8.394 4,6 3,6 687 11/16 9.685 4,5 3,3 772 ¹⁾ Ø 11 9.647 4,6 3,5 783 LL 124.844 4,7 3,6	LEXIKON DE 03 43555046 MW 95 (99) KONNI DE 05 76280676 1/96 7.093 3,8 3,5 519 3/97 7.419 3,9 3,6 557 2/98 8.835 4,2 3,4 673 3/99 9.320 4,2 3,5 716 7/00 10.303 4,3 3,5 807 8/01 10.874 4,2 3,5 837 8/02 10.125 3,9 3,6 757 8/03 10.456 3,8 3,5 766 9/04 11.146 4,1 3,5 848 ²⁾ Ø 10 9.573 4,1 3,5 726 LL 105.631 4,2	LEE CA 5.757.117 LENA DE 10 21091249 SEEKÖNIG HB 242.900 V: Panstat. Ivanhoe STAR VM-LL 10 101.723 4,5 KONFETTI LL 6 48.000 (FCM) M-LL 15 85.000 (FCM)

¹⁾ 2 Laktationen fehlen

²⁾ 1 Laktation fehlt

DE Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2022

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	Ra
60	-1.482	-0,07	+0,02		104		122	85	
(90)					(58)				

Zü.: Wilhelm SCHULZ, D
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 12,-



MARTIN ist ein Lebensleistungs-
vererber aus der
konventionellen HF-Zucht:
vererbt mittelrahmige, sehr
korrekte und edle Tiere.
Herausragend ist neben der
Vitalität seiner Kälber die
Eutervererbung: feste Drüseneuter
mit optimaler Strichstellung. Die
mütterliche Kuhfamilie vererbt
sich sehr dominant. (EUNA)
Beta-Kasein: A2A2

PEER GYNT AT 577.755.269 geb.: 01.01.2020
Holstein

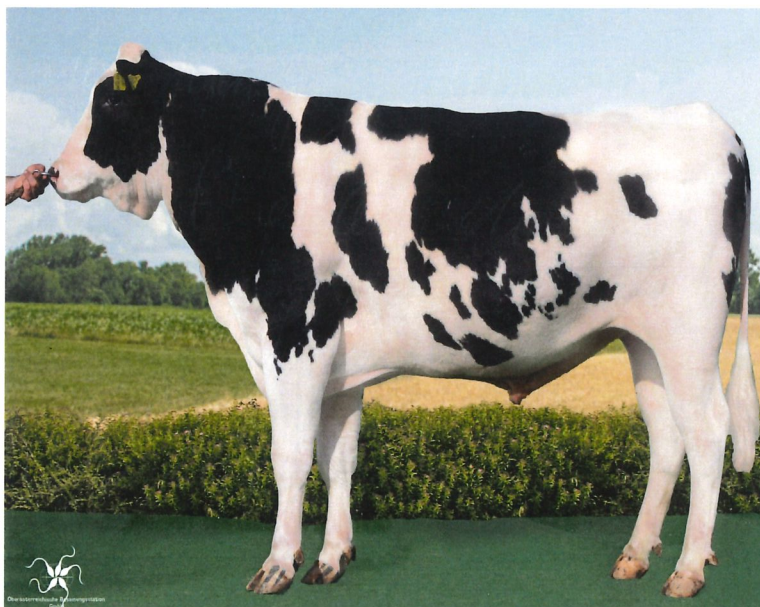
Linie **BB AöLZ**
empfohlen

PRINZ US 1.461.390 geb.: 06.02.65	MASTER US 1.415.638	ARISTOKRAT US 1.369.992			
		MARIE US 4.474.836 LL 5 52.189 4,2	COMET US 239.980		
WIOLINA AT 279.780.628 geb.: 12.10.14 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 10/17 5.836 3,5 3,0 383 11/18 6.462 3,8 3,0 441 1/20 8.003 3,4 2,9 505 4/21 7.877 3,3 3,0 494 9/22 lebt ZW -2.063 0,1 0,0 Ø4 7.045 3,5 3,0 456 LL 39.769 3,6	PATSY US 3.816.059 J/M Mkg F% Fkg 2-0 6.068 3,7 226 3-9 6.665 3,6 240 4-2 14.374 3,5 503 5-2 16.717 5,1 847 6-3 13.934 4,6 634 7-9 13.996 4,8 674 9-0 11.662 4,8 558 J-M Abkalbealter Ø 7 11.917 4,4 525 LL 85.062 4,4		PRINZESS US 3.806.418 LL 8 56.358 3,3		
	PRIMO US 1.479.140 geb.: 08.02.65		Z.A. PILOT US 1.261.857 MM-LL 8 106.570 4,1		
	WIOLINE AT 896.543.918 10/14 4.479 3,2 2,8 274 11/15 6.013 3,1 2,9 360 3/17 7.144 3,1 2,7 416 3/18 6.799 3,2 2,9 411 4/19 6.950 3,2 2,8 420 8/20 6.812 3,3 2,9 420 10/21 6.155 3,3 2,8 376 11/22 lebt ZW -2.164 -0,2 -0,1 Ø 7 6.336 3,2 2,8 382 LL 52.727 3,3 2,9	WIOLINE AT 896.543.918 10/14 4.479 3,2 2,8 274 11/15 6.013 3,1 2,9 360 3/17 7.144 3,1 2,7 416 3/18 6.799 3,2 2,9 411 4/19 6.950 3,2 2,8 420 8/20 6.812 3,3 2,9 420 10/21 6.155 3,3 2,8 376 11/22 lebt ZW -2.164 -0,2 -0,1 Ø 7 6.336 3,2 2,8 382 LL 52.727 3,3 2,9		POENY US 4.648.405 LL 6 79.421 3,8	
		BARBAROSSA US 1.558.856 geb.: 31.01.69 M-LL 12 180.850 4,5 MM-LL 9 107.054 4,3 MMM-LL 7 85.062 4,4 MMMM-LL 8 56.358 3,3		WIOLA AT 244.327.172 LL 5 45.394 3,7¹⁾ M-LL 14 95.464 3,4²⁾ MM-LL 6 50.347 3,4³⁾ MMM-LL 15 93.582 4,4⁴⁾	

VÄTER: ¹⁾ ELIAS (A) ²⁾ PRINZ (B)
³⁾ PABLO (C) ⁴⁾ CADILLAC (B)

DECKSTIER
beim Züchter

Zü.: Martin ERTL, Kärnten
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 10,--



PEER GYNT ist aus derselben Kuhfamilie wie BEO und hat alle drei Originaltiere der B-Linie in seiner Abstammung. Auf Grund der Kombination "Prinz" mal leistungsstarke "Primotochter" sind leistungswillige Grundfutterkühe zu erwarten, somit passt er gut auf schmale große Kühe, wie man bei den Kälbern aus dem Natursprung sieht.

Die Leistungen in der Mutterlinie wurden seit 20 Jahren ohne Kraftfutter erbracht! (Martin ERTL)

Nach den AöLZ-Kriterien gereiht:

**FLECKVIEH
WILSNO
WORKER**

**BRAUNVIEH
HANK
JOSCHI**

**PINZGAUER
LOBLIA
FALL**

**GRAUVIEH
AGOR
DABERUS**

WILSNO DE 09 47378683 geb.: 26.05.2012
Fleckvieh

AöLZ
empfohlen

WILLE DE 08 13516428 geb.: 09.04.06 MW Mkg F% E% 122 +906 -0,16 +0,06 (99) FW 99 (99) FIT 95 (99)	WINNIPEG DE 0934492505 MW 100 (99) FIT 113 (99)	WESPE DE 09 14861999 M-LL 6 51.598 (FCM) ESTELLA DE 09 11542005 LL 7 75.605 4,0
	LIESL DE 08 11993149 12/03 9.922 4,0 3,6 760 2/05 11.065 4,4 3,6 876 4/06 11.674 3,9 3,6 877 6/07 9.419 4,2 3,8 757 6/08 10.659 4,2 3,5 815 6/09 8.149 4,3 3,6 648 7/10 9.632 4,2 Ø 7 10.074 4,2 3,6 782 LL 86.504 4,2 3,6	HUMLANG DE 09 15040032 M-LL 5 41.041 4,5 MM-LL 6 45.931 4,2
SNOX DE 09 32429737 geb.: 29.10.99 MW 93 (77) Kalbg. Mkg F% E% FEkg 3/02 7.254 4,5 3,7 599 3/03 8.455 4,5 3,7 697 3/04 9.066 4,4 3,6 732 3/05 8.699 4,6 3,7 718 2/06 9.717 4,3 3,6 772 3/07 9.982 4,4 3,7 801 2/08 10.165 4,5 3,6 822 3/09 10.231 4,2 3,4 778 6/10 7.891 4,5 3,5 632 6/11 7.755 4,2 3,7 612 ¹⁾ Ø 12 8.874 4,4 3,6 713 LL 106.488 4,4 3,6	WEINOX DE 09 19322930 MW 85 (99) FIT 78 (99)	HORWEIN DE 09 12851233 M-LL 12 100.456 4,0 REBECCA DE 09 19156124 LL 5 48.214 (FCM)
	STEFFI DE 09 13843837 12/94 6.635 3,4 3,5 461 12/95 8.433 3,8 3,6 615 11/96 7.766 4,0 3,7 595 11/97 8.322 3,7 3,6 608 10/98 9.340 3,8 3,6 695 10/99 7.216 3,7 3,7 536 10/00 8.048 3,8 3,7 604 9/01 8.845 3,9 3,6 664 11/02 10.345 3,5 3,6 734 ²⁾ Ø 12 8.614 3,7 3,6 633 LL 120.662 3,7 3,6	STEG DE 09 14240004 M-LL 7 56.740 (FCM)

¹⁾ 2 Laktationen fehlen

²⁾ 3 -- --

ZAR Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2021

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	FW
91	-623	+0,15	+0,15	87	90	114	91	106	98
(96)				(90)					(93)

Zü.: Erich LANDWEHR, Bayern
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 12,--



WILSNO ist ein harmonischer Bulle im Zweinutzungstyp. Er ist frei vom Erbfehler Zwergwuchs und setzt in Bezug auf Lebensleistung beim Fleckvieh neue Maßstäbe (ARGE-LL Bayern).

AöLZ: Auch wenn der geschätzte Fitnesswert nur 87 beträgt, kann man sich auf die Kuhfamilie verlassen!

GS WORKER AT 336.640.438 geb.: 09.01.2017
Fleckvieh

AÖLZ
empfohlen

WIFFZACK AT 131.494.129 geb.: 06.11.14 MW Mkg F% E% 115 +824 -0,24 -0,02 (99) FW 88 (99) FIT 110 (99)	WOHLTAT AT 172.718.519 MW 111 (99)	WILLE DE 08 13516428 M-LL 7 86.504 4,2 ZARINA AT 773.183.116 LL 5 78.440 (FCM)
	BLUME-ET AT 586.006.219 11/14 11.218 4,1 3,2 827 3/16 15.135 4,6 3,2 1184 3/17 13.510 4,2 3,3 1008 6/18 12.899 4,0 3,2 941 7/19 12.742 4,1 3,3 935 Ø 5 13.101 4,2 3,2 979 LL 84.403 4,3 3,3	RUMGO AT 168.213.272 M-LL 13 148.086 (FCM) (RF 16%) BERNI AT 980.195.642 LL 8 68.476 4,4 M-LL 10 123.527 (FCM)
HERZOGIN AT 903.555.119 geb.: 16.11.12 MW 112 (94) KH 144 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 2/15 11.805 4,2 3,7 938 1/16 14.273 3,8 3,7 1069 2/17 13.217 3,8 3,7 993 4/18 13.224 3,7 3,7 974 5/19 13.528 3,8 3,7 1018 5/20 13.578 3,6 3,7 998 Ø 6 13.271 3,8 3,7 998 LL 96.166 3,8 lebt	REUMUT DE 09 44127123 MW 115 (99)	RAUFOLD DE 09 36077425 M-LL 8 75.331 (FCM) FIONA DE 09 39842627 LL 8 83.628 (FCM)
	HANNA AT 678.630.217 12/11 9.435 4,5 3,6 763 11/12 1.798 4,3 3,7 144 11/13 11.141 4,2 3,4 850 10/14 10.522 4,4 3,7 846 8/15 11.403 4,5 3,8 941 8/16 11.204 4,5 3,6 903 8/17 12.341 4,1 3,4 926 8/18 11.034 4,3 3,6 867 7/19 12.221 3,8 3,6 911 Ø 9 11.152 4,2 3,6 870 LL 113.740 4,2	WEINOLD DE 09 33663105 HARFE AT 155.269.409 LL 13 158.675 (FCM) M-LL 7 91.910 (FCM)

ZAR Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2021

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	FW
116	+722	-0,16	+0,02	114	109	114	110	116	99
(94)				(87)					(97)

Zü.: G. FREIGASSNER, Stmk.
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 14,--



WORKER hat eine Mutterlinie mit 4 Generationen zwischen 92.000 und 158.000 kg Milchlebensleistung - bei sehr hohem Futterniveau (Zuchtverband).

FV-Bio-Höfe sollten sich daher für Wilsno entscheiden. (A. HAIGER)

HURAY DE 09 35830301 geb.: 20.09.02 MW Mkg F% E% 114 +716 -0,14 -0,06 (99) FIT 102 (99)	HUSSLI DE 08 08024689 MW 103 (99) FIT 104	HUSUM DE 08 01293145 M-LL 5 39.185 (FCM)
	LAURA DE 09 30481301 9/01 10.865 4,0 3,5 815 9/02 12.471 4,0 3,6 946 10/03 10.525 3,9 3,7 801 12/04 12.664 4,2 3,4 962 4/06 13.682 3,9 3,5 1.013 Ø 5 12.041 4,0 3,6 907 LL 68.307 4,0	FULLI DE 08 01422224 M-LL 5 44.278 (FCM)
SINDI AT 687.323.672 geb.: 18.10.03 MW 94 (80) KH 146 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 2/06 8.480 4,4 3,5 666 1/07 9.249 4,3 3,5 720 1/08 9.339 4,7 3,6 770 12/08 9.617 4,6 3,8 814 1/10 10.797 4,3 3,6 860 11/10 8.882 4,5 3,8 733 12/11 10.058 4,7 3,7 844 12/12 8.063 4,4 3,7 652 11/13 6.075 5,0 3,7 529 Ø 9 8.951 4,5 3,7 732 LL 91.857 4,6	PRESIDENT ET US 191.215 MW 90 (99) FIT 110 (99)	ENSIGN ET US 184.138 M-LL 7 80.899 (FCM)
	SILVIA AT 423.120.434 10/01 7.694 4,4 3,5 607 10/02 10.282 4,5 3,7 846 10/03 9.725 4,5 3,5 784 12/04 10.095 4,5 3,4 790 11/05 7.547 4,2 3,5 577 1/07 9.985 4,3 3,1 735 1/08 9.458 4,2 3,3 708 12/08 9.150 4,4 3,4 710 8/10 8.615 4,5 3,1 659 ¹⁾ Ø 10 8.920 4,4 3,4 693 LL 102.119 4,4	TWIN US 793.245 LL 8 92.238 (FCM)
		SILBER AT 549.696.773 LL 6 51.858 4,1 M-LL 12 73.729 (FCM)

¹⁾ 1 Laktation fehlt

ZAR Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2021

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	Ra
108	+449	-0,06	-0,07	109	113	113	100	106	101
(99)				(96)					(96)

Zü.: SCHWEIGL-MARTHE, T
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 12,-



HANK stammt aus einer überragenden Kuhfamilie und vererbt das auch in der Nutzungsdauer und Persistenz an seine milchbetonten Nachkommen. Nicht für Kühe mit steilen Sprunggelenken geeignet (Zuchtverband).

JOSCHI DE 09 48091731 geb.: 17.05.2014
Braunvieh

AÖLZ
empfohlen

JOSCHKA DE 09 41422868 geb.: 07.03.07 MW Mkg F% E% 102 +130 -0,05 -0,01 (99) FIT 120 (99)	JUFAST DE 09 13397955 MW 91 (99)	JUPITER US 185.302
	RIBANA DE 09 36436564 12/05 8.760 4,0 3,8 680 3/07 8.701 3,7 3,5 629 3/08 9.103 3,7 3,9 686 3/09 9.940 3,4 3,6 703 2/10 11.802 3,6 3,8 875 5/11 10.450 3,8 3,8 804 5/12 10.667 4,0 3,6 814 7/13 11.730 3,9 3,7 889 1/15 10.141 3,7 3,6 731 ²⁾ Ø11 9.792 3,8 3,7 733 LL 102.325 3,7	HERRIN DE 09 16669001
LODI DE 09 33938340 geb.: 04.01.02 MW 103 (83) Kalbg. Mkg F% E% FEkg 7/03 9.288 4,6 3,6 763 7/04 12.938 4,1 3,5 979 8/05 11.869 4,5 3,6 964 8/06 12.285 4,1 3,4 920 11/07 12.591 3,9 3,5 936 2/09 11.600 4,0 3,5 876 2/10 11.724 4,0 3,7 910 3/11 12.269 4,0 3,5 925 2/12 12.825 4,3 3,5 999 6/13 8.156 4,0 3,5 610 ¹⁾ Ø12 11.538 4,1 3,6 883 LL 138.456 4,1	HUSSLI DE 08 08024689 MW 103 (99)	HUSUM DE 08 01293145 M-LL 5 39.185 (FCM)
	LONKA DE 09 16602187 1/96 5.870 4,5 3,5 467 5/97 7.168 4,3 3,4 553 9/98 11.020 4,4 3,4 858 10/99 9.759 4,7 3,4 790 1/01 11.444 4,7 3,4 929 3/02 12.446 4,1 3,4 938 6/03 11.611 4,5 3,6 938 10/04 9.618 4,4 3,4 753 Ø8 9.867 4,4 3,4 778 LL 84.254 (FCM)	FULLI DE 08 01422224 LL 5 44.278 (FCM)
		LORE DE 09 16454375 LL 9 100.960 (FCM)

¹⁾ 2 Laktationen fehlen

²⁾ 2 Laktationen fehlen

ZAR Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2021

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	Ra
99	-62	+0,02	+0,01	121	117	98	112	102	95
(88)				(79)					(71)

Zü.: Fam. BERTSCH, Oberstaufen
Stat.: HOHENZELL, OÖ, € 17,-



JOSCHI-Töchter sind mittelrahmige Kühe mit sehr gutem Fundament und klaren Sprunggelenken. Die straff aufgehängten Euter zeigen eine gute Melkbarkeit. (EUNA)

LOBLIA AT 014.847.828 geb.: 02.05.2014
Pinzgauer

AÖLZ
empfohlen

LOSER AT 286.868.709 geb.: 19.09.06 MW Mkg F% E% 95 -156 -0,12 +0,03 (98) FW 94 (89) FIT 117 (90)	LODER AT 787.635.672 MW 89 (96) MONA AT 776.901.245 9/05 5.691 3,9 3,2 408 9/06 6.344 4,5 3,2 485 9/07 7.644 4,3 3,2 575 10/08 7.253 4,4 3,1 548 10/09 7.383 4,2 3,1 535 10/10 7.391 4,3 3,2 554 2/12 6.544 4,5 3,1 496 Ø 7 6.893 4,3 3,2 515 LL 50.638 4,3 3,2	LUTZ AT 467.000.957 M-LL 12 67.800 (FCM)
		LAURA AT 322.125.534 LL 7 52.108 (FCM) GNEIS AT 194.287.345 M-LL 12 86.540 (FCM) MERAN AT 734.971.357 LL 10 53.790 (FCM)
BLIA AT 550.632.116 geb.: 09.10.08 MW 111 (82) KH 137 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 1/12 5.220 3,9 3,5 383 3/13 6.577 3,8 3,7 490 5/14 6.404 4,0 3,6 487 8/15 5.925 4,3 3,5 464 8/16 5.169 4,3 3,9 424 9/17 5.801 4,8 3,5 485 10/18 6.107 4,0 3,5 459 11/19 6.032 3,9 3,3 436 Ø 8 5.904 4,1 3,6 454 LL 55.741 4,2 3,6	LUST AT 549.201.809 MW 104 (98) BUTTER AT 343.874.472 9/06 4.378 3,9 3,4 318 11/07 6.403 4,0 3,2 456 10/08 6.622 4,2 3,4 505 1/10 3.107 4,3 3,8 249 11/10 6.574 4,0 3,3 481 1/12 7.450 3,5 3,1 493 4/13 7.244 3,6 3,2 492 4/14 6.661 3,4 3,4 453 8/15 7.058 3,8 3,4 514 ¹⁾ Ø 10 6.120 3,8 3,3 437 LL 68.106 3,8 3,4	LUTZ AT 467.000.957 M-LL 12 67.800 (FCM)
		KRANZ AT 495.465.947 LL 7 49.040 (FCM) RAT AT 476.354.547 BLIA AT 179.203.945

¹⁾ 1 Laktation fehlt

ZAR Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2021

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	FW
101	-81	+0,12	+0,05	116	110	98	107	99	107
(91)				(63)					(60)

Zü.: Friedrich HOLZER, Sbg.
Stat.: KLESSHEIM, Sbg., € 14,-



LOBLIA macht mittelrahmige, gutbemuskelte, kompakte Kühe mit guter Beckenlage und korrektem Fundament, kürzere, gut aufgehängte Euter mit korrekten Strichen. (Zuchtverband)

FALL AT 176.683.218 geb.: 25.05.2010
Pinzgauer

AÖLZ
empfohlen

FAMOS AT 020.176.372 geb.: 01.11.03 MW Mkg F% E% 101 -33 -0,03 +0,11 (98) FW 93 (86) FIT 89 (90)	FALKNER AT 597.276.957 MW 87 (97)	FALKO AT 499.932-657 M-LL 12 70.318 (FCM) LILLI AT 485.879.257 LL 5 34.635 (FCM)
	BREGENZ AT 614.860.457 9/96 4.939 3,8 3,0 338 10/97 6.221 4,2 3,0 448 10/98 6.850 4,4 3,1 517 9/00 9.248 3,7 3,1 635 11/01 8.378 3,4 3,2 555 10/02 10.159 3,4 3,1 657 11/03 10.008 3,3 3,2 659 11/04 10.029 3,5 3,1 666 12/05 7.264 3,8 3,4 520 ¹⁾ Ø 12 7.832 3,6 3,1 531 LL 105.313 3,7 3,2	GRAF AT 565.795.157 M-LL 6 37.027 (FCM)
DIANA AT 738.828.607 geb.: 09.10.05 MW 97 (78) KH 141 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 10/08 6.710 3,7 3,3 468 5/10 7.538 3,6 3,2 515 4/11 5.967 3,7 3,5 429 7/12 6.463 4,0 3,8 510 7/13 4.160 3,3 3,3 274TL Ø 4 6.670 3,8 3,4 480 LL 32.621 3,7 3,4	RODEO AT 674.272.647	ROLL AT 061.309.645 M-LL 9 64.066 3,8 3,6 ZIRL AT 433.668.111 M-LL 6 37.397 (FCM)
	DONAU AT 846.505.742 9/04 6.304 3,8 3,3 454 10/05 7.930 4,0 3,2 573 1/07 8.937 3,8 3,1 615 12/07 8.444 3,4 3,2 555 1/09 9.189 3,2 3,0 571 Ø 5 8.169 3,6 3,1 554 LL 41.856 3,6 3,2	MIKRO AT 050.986.142 M-LL 12 73.811 (FCM)

¹⁾ 3 Laktationen fehlen

ZAR Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2021

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	FW
98	+158	-0,16	-0,11	113	112	89	118	97	88
(99)				(72)					(79)

Zü.: Josef BERGER, Saalbach
Stat.: KLESSHEIM, Sbg., € 14,-



FALL macht mittelrahmige, harmonische, edle Kühe mit trockenem, korrektem Fundament. Gut geformte, lange Euter mit straffer Aufhängung und optimaler Strichvererbung (Besamungsstation Klessheim).

ARTAN AT 399.920.545 geb.: 09.02.01 MW Mkg F% E% 82 -753 +0,31 +0,05 (96) FW 109 (89) FIT 109 (87)	ARTER AT 203.752.476 ELENA AT 201.618.676 10/95 4.975 4,7 3,5 406 10/96 5.638 5,6 3,5 457 12/97 5.224 4,3 3,3 395 12/98 5.228 4,9 3,6 441 2/00 5.997 4,5 3,3 469 2/01 6.044 5,0 3,7 523 3/02 5.605 4,6 3,4 448 5/03 5.600 4,3 3,6 440 Ø 8 5.539 4,6 3,5 448 LL 48.002 4,6	ARTUS AT 079.310.476 M-LL 6 38.483 (FCM)
		MAUSI AT 080.741.876 LL 11 59.589 (FCM)
HEIKA AT 790.190.472 geb.: 30.09.03 MW 134 (83) KH 132 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 9/06 6.304 4,1 3,3 466 8/07 7.401 4,2 3,2 553 8/08 6.753 4,6 3,4 536 8/09 7.917 4,2 3,3 592 8/10 7.375 4,1 3,2 538 8/11 7.919 4,4 3,4 617 8/12 7.475 4,3 3,4 577 10/13 6.799 4,0 3,2 492 9/14 7.276 3,7 3,2 501 9/15 7.895 4,4 3,2 602 Ø 10 7.365 4,2 3,3 552 LL 81.400 4,2 3,3	DOLDUS AT 216.676.976 MW 110 (99) FIT 110 (95) HOLDE AT 221.061.576 9/98 4.755 4,0 3,7 368 9/99 5.754 4,3 3,7 462 10/00 6.363 4,5 3,8 524 10/01 5.927 4,5 3,9 498 10/02 6.396 4,3 4,0 529 9/03 6.595 4,7 3,9 567 9/04 5.625 4,9 3,7 484 8/05 5.856 4,4 3,7 472 8/06 6.570 4,7 3,6 550 ¹⁾ Ø11 6.093 4,4 3,7 493 LL 69.803 4,4	DOGAN AT 083.967.876 M-LL 10 41.221 (FCM)
		ELFA AT 094.908.976 LL 6 47.399 (FCM) M-LL 8 50.873 (FCM)
		DOLF IT 021000115615
		DOLDI AT 098.382.376 LL 7 40.497 (FCM)
		STELO AT 202.952.476
		HELLEN AT 093.437.776 LL 11 53.478 (FCM) M-LL 8 50.873 (FCM)

¹⁾ 2 Laktationen fehlen

ZAR Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2021

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	FW
111	+143	+0,34	+0,08	113	112	101	100	98	105
(77)				(60)					(66)

Zü.: Markus PEER, Navis
Stat.: ROTHOLZ, Tirol, € 21,-



AGOR ist ein wahrer
Lebensleistungskünstler. Sowohl
M, MM und auch MMM brachten
es auf 10 bzw. 11 Vollabschlüsse
bei überdurchschnittlicher
Leistungsbereitschaft und
hervorragenden Exterieur.
(Zuchtverband)

DABERUS AT 990.952.216 geb.: 12.08.2008
Grauvieh

AöLZ
empfohlen

DANKOS AT 088.365.176 geb.: 12.09.93 MW Mkg F% E% 98 -24 -0,15 -0,02 (95) FW 95 (83) FIT 92	DALFIN AT 083.336.176 MW 78 (97)	DIAMANT AT 057.837.676 M-LL 9 40.745 (FCM) HILKA AT 066.317.576 LL 6 29.914 (FCM)
	RAUTL AT 088.332.176 9/93 5.163 4,0 3,5 387 9/94 4.971 4,4 3,4 385 1/96 6.014 3,8 3,3 431 1/97 6.146 4,1 3,3 452 8/98 6.445 4,0 3,3 469 9/99 6.215 3,8 3,3 443 9/00 6.033 4,2 3,4 459 9/01 5.470 3,8 3,5 398 Ø 8 5.807 4,0 3,4 428 LL 51.936 4,0 3,4	DONKO AT 080.120.676 M-LL 4 21.356 (FCM) RAUTE AT 053.531.776 LL 14 73.695 4,5 M-LL 9 50.226 (FCM)
HEIDI II AT 790.200.572 geb.: 14.09.04 MW 121 (86) KH 136 Kalbg. Mkg F% E% FEkg 8/07 5.281 3,8 3,5 387 8/08 5.330 4,1 3,4 400 8/09 4.871 3,9 3,2 349 7/10 5.370 3,8 3,2 371 9/11 4.712 4,1 3,2 341 8/12 4.217 3,6 3,2 289 9/13 5.370 4,2 3,2 400 11/14 4.072 3,8 3,3 289 12/15 4.184 3,8 3,2 292 Ø 9 4.823 3,9 3,3 346 LL 46.148 3,9 3,3	DOLDUS AT 216.676.976 MW 110 (99) FIT 110 (95)	DOLF IT 021000115615 DOLDI AT 098.382.376 LL 7 40.497 (FCM)
	HOLDE AT 221.061.576 9/98 4.755 4,0 3,7 368 9/99 5.754 4,3 3,7 462 10/00 6.363 4,5 3,8 524 10/01 5.927 4,5 3,9 498 10/02 6.396 4,3 4,0 529 9/03 6.595 4,7 3,9 567 9/04 5.625 4,9 3,7 484 8/05 5.856 4,4 3,7 472 8/06 6.570 4,7 3,6 550 ¹⁾ Ø11 6.093 4,4 3,7 493 LL 69.803 4,4	STELO AT 202.952.476 HELLEN AT 093.437.776 LL 11 53.478 (FCM) M-LL 8 50.873 (FCM)

¹⁾ 2 Laktationen fehlen

ZAR Zuchtwertschätzung (Sicherheit): 12/2021

MW	Mkg	F%	E%	FIT	ND	Per	ZZ	Mbk	FW
108	+130	+0,12	+0,08	108	105	101	102	103	94
(90)				(81)					(88)

Zü.: Erich SCHEIBER, Obergurgl
Stat.: ROTHOLZ, Tirol, € 21,-



DABERUS ist der Stier für die Lebensleistungszucht, den wir seit 2017 in unserem Katalog haben. Er vererbt gutsitzende Euter mit korrekten Strichen.
(Zuchtverband)

„Den Züchtern ist es gelungen, durch **Überlistung** der Natur, ein Rind nach ihrem Willen zu formen“

Zuchtzeitschrift, Ostfriesland, 1975



Die vermeintliche „**Überlistung**“ der Natur hat bei den **einseitigen Milchkühen** zu männlichen Nachkommen geführt, die für die Mast schlecht geeignet sind und bei den **einseitigen Fleischrindern** zu 80 % Kaiserschnitten.

A. HAIGER, 2015

Lebensgrundsätze von Alfred Haiger

(seit den 1970er Jahren)

Wer nie **genug** hat,
ist immer **unzufrieden**.

Der Kluge **weiß** es,
der Erfolgreiche **tut** es.

Langfristig ist nur **ökonomisch**,
was **ökologisch** ist.